

Jahresbericht 2022

Kino Theater Raetia Thusis



1. Einleitung

Der neue Vorstand des Vereins Kino Theater Raetia ist seit einem Jahr im Amt. Es war ein ereignisreiches erstes Jahr mit vielen Herausforderungen. Wir lernen auch jetzt noch jeden Tag etwas Neues und stehen immer wieder vor unbekanntem Situationen. Dank der Unterstützung von vielen Freiwilligen, den Mitgliedern aus dem Verein, den ehemaligen Vorstandsmitgliedern und der guten Zusammenarbeit im Vorstandsteam sowie der Unterstützung der Geschäftsstelle konnten wir auftauchende Hürden überspringen und können ein erfolgreiches erstes Vereinsjahr abschließen. Es war eine Freude zu erleben, wie zahlreich die Mitglieder und Zuschauerinnen und Zuschauer in den letzten Monaten zurück ins Kino Raetia gekommen sind und mit wie viel Dankbarkeit sie das Bühnenprogramm und alle weiteren Programmpunkte aufgenommen haben. Sehr unterstützt wurden wir auch von vielen Freiwilligen, die sich mit Herzblut engagiert und einen reibungslosen Betrieb ermöglicht haben. Uns wurde von allen Seiten viel Wertschätzung entgegengebracht, wofür wir sehr dankbar sind.

2. Film

Filmprogramm: (Kerngruppe Silvia Jenal, Ansgar Musholt und Susanne Gross). Mit der Starthilfe von Thomas Keller und einer aktiven Programm-Gruppe konnten wir jeden Monat ein aktuelles, vielseitiges und spannendes Filmprogramm zusammenzustellen. Ob es gelungen ist, ist schwierig zu sagen. Im September hatten wir auf vielseitige Empfehlung den Film *Everything, Everywhere All at Once* (von Daniel Kwan und Daniel Scheinert) ins Programm genommen. Es kamen gerade mal zwei Zuschauer:innen. Dieser Film wurde zum Flop-Film des Jahres des Kino Theater Raetia und gewann dafür sieben Oscars. Am meisten Zuschauer:innen hatte der Schweizer Film *Drii Winter* von Michael Koch. Dieser Film hat somit nicht nur den Schweizer Filmpreis 2022 sondern auch unseren

Publikumspreis gewonnen. 2022 haben wir insgesamt 97 Filme gezeigt. Total 1'947 Besucher:innen; durchschnittlich 11 Besucher:innen pro Vorführung (gleich wie Vorjahr) bei 185 Vorführungen.

Neben dem wöchentlichen Filmprogramm bietet das Kino Theater Raetia ein breites Filmangebot spezifisch für verschiedene Zielgruppen. Diese Angebote werden von jeweils einer eigenen Gruppe gestaltet und präsentiert. Diese Programmangebote tragen wesentlich zur grossartigen Vielfalt des Kino Theater Raetia bei. Ein herzliches Dankeschön für dieses riesige Engagement!

Zauberlaterne: (Kerngruppe: Roberto Bernardi als Präsident des Vereins Zauberlaterne Thusis und viel freiwillige Mithelfende). 111 Kinder aus der Region haben sich dieses Jahr in der Zauberlaterne, dem Filmclub für Kinder, eingeschrieben. Davon besuchen im Durchschnitt 80 Kinder jeweils neunmal im Jahr einen spannenden Film mit szenischer Einführung. Der Höhepunkt im Herbst 2022 war das Jubiläumsfest «30 Jahre Zauberlaterne». Ausnahmsweise konnten die Kinder ihre Eltern mit in den Kinosaal nehmen, um gemeinsam einen Film zu geniessen. Im Anschluss gab es ein Fest mit Kuchen und Zaubertrank.

Oper: (Organisator Hans Hartmann). Mit Mozarts „Zauberflöte“ aus dem „Teatro alla Scala a Milano“ ging am 12. April dieses Jahres die 10. Opernsaison zu Ende. Das Programm war sowohl von der Auswahl der Komponisten als auch der Häuser wieder vielfältig. Sieben Werke von sieben verschiedenen Komponisten aus fünf verschiedenen Opernhäusern kamen zum Zug: „Romeo et Juliette“ (Charles Gounod), „La Bohème“ (Giacomo Puccini), „Schwanensee“ (Peter Tschaikowsky), „La Traviata“ (Giuseppe Verdi), „La fille du régiment“ (Gaetano Donizetti), „Carmen (Georges Bizet) und „Die Zauberflöte“ (Wolfgang Amadeus Mozart). Ein besonderer Leckerbissen war wohl „Schwanensee“ – die Aufnahme wurde 1966 an der Wiener Staatsoper gemacht mit dem unsterblichen Rudolf Nurejew nicht nur als Solotänzer, sondern zugleich als Choreograph, an der Seite der grossartigen Margot Fonteyn. Das Jahresprogramm stiess beim Publikum wieder auf meist sehr positive bis begeisterte Echos, was natürlich sehr erfreulich ist. Die Eintrittszahlen sind leider etwas gesunken: Bei 6 Vorstellungen kamen im durchschnittlich 18 Besucher:innen.

Kintop – Kino von Seniorinnen und Senioren für alle – hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich, mit total 387 Einritten in 10 Vorstellungen, also knapp 39 Eintritte/Vorstellung. Fünf langjährige Teammitglieder sind Ende 2022 zurückgetreten: Clara und Balz Casanova, Susi und Gion Guidon, Christine Ardüser. Neu dazugestossen zum bestehenden Team – Margrit Arber, Ursula und Jean-Jacques Mayor, Gerhard Walter, Leitung Rosemarie Laudahn – sind nun: Barbara Gredig, Gunda Jehli, Margrit und Roland Lutz, Carmen Toscano und Carlotta Walter. Kintop wird ab 2023 neu im Kino Theater Raetia als Ressort geführt – ist also keine Vermietung mehr. Das Kintop-Team wird aber weiterhin das Programm autonom gestalten und ist für dessen Finanzierung weiterhin verantwortlich. Die weitere Unterstützung und Zusammenarbeit mit Pro Senectute, vertreten durch Monica Conrad, bleibt ebenfalls bestehen. Rosemarie Laudahn tritt auf Ende des ersten Halbjahresprogramm 2023 zurück und übergibt die Leitung und Koordination an Roland Lutz.

Openair Kino: (Kerngruppe: siehe Film). Neben den Filmvorführungen im Haus finden auch Vorführungen ausser Haus statt. Im vergangenen Jahr waren das vorwiegend Filme im Rahmen der Weltfilmtage Thusis, die an verschiedenen Orten gezeigt wurden. Das Kino Raetia war vom 18. bis 20. August 2022 mit verschiedenen Filmen zu Gast in Alvaschein (Associazion Center d'Art e Cultura) sowie am 29.12.2022 im Kulturtenn in Obermatten mit einem Film für Erwachsene und einem Film für Kinder.

3. Bühne

Bühne: (Kerngruppe Ursula Ebenkofler, Mirjam Maurizio und Sarna Bernet). Im August 22 startete der Bereich Bühne mit neuem Team. Gemeinsam mit engagierten Freiwilligen gelang es, ein attraktives Programm und beschwingte Abende in unkomplizierter und fröhlicher Atmosphäre zu gestalten.

Am Eröffnungsanlass, gleichzeitig mit dem Thusner Dorffest, haben mehr als 500 Leute die Darbietungen der über 40 Künstler:innen aus der Region mit Improtheater, Kabarett, Gesang, Poetryslam und sogar Volkstanz, Alphorn- und Harfenklängen genossen. Das Engagement der freiwilligen Helfer:innen, die grosszügige Unterstützung der Sponsoren und die wertschätzenden Beiträge in den Hutkollekten trugen dazu bei, dass der Anlass rundum ein Erfolg war.

Das folgende Herbstprogramm bestand aus drei Veranstaltungen aus den Bereichen Lesung (Arno Camenisch; die Welt), Kabarett (Luca Maurizio; Fake News) und Musik (Claude Diallo p, Christoph Sprenger b, Rolf Caflisch dr zur Musik von Chick Corea. Alle waren sehr erfolgreich mit insgesamt 227 interessierten Zuschauer:innen, 36-125 pro Anlass. Der Gönnerapéro, bereitgestellt durch Kaspar Bernet, war ein Sinnesgenuss.

Das Bühnenprogramm von Januar bis Juni 2023 ist ein bunter Strauss von insgesamt sechs Veranstaltungen. Die Anlässe werden gut besucht. Renato Kaiser durfte vor einem vollen Haus spielen und hat das Publikum mit seinem feinen Humor gepackt, Sonja Silber hat mit ihrer zum Teil skurrilen Darbietung zum Lachen und Nachdenken gleichzeitig angeregt und Bea von Malchus ist die Königin der OneWoman Performance.

Kinodisco: (Hauptorganisatorin Miriam Maurizio) Die Kinodisco konnte 2022 einmal durchgeführt werden mit dem Film «Elvis» und wurde von 56 Musik- und Tanzbegeisterten besucht. Das Konzept mit Film, Apéro und Disco spricht weiterhin ein breites Publikum an. Es wird Wert daraufgelegt, DJ's mit Erfahrung anzufragen, was zu einer gleichbleibenden hohen Qualität des Anlasses auch in Zukunft beitragen wird. Das Helferteam ist breit aufgestellt und weiterhin motiviert, mit kreativen Arrangements, Licht und Apéroköstlichkeiten den Anlass zu einem speziellen Event werden zu lassen.

CinémArt 2022: (Kerngruppe: Ueli Soom, Werner Graf). Cinemart ist ein Format um lokale Künstler:innen vorzustellen. Das Kinofoyer wird dann jeweils zur Mini Kunstgalerie. Im Jahre 2022 wurden folgende drei Ausstellungen organisiert: Mathias Kunfermann «transcendence»: Impressionistisch inspirierte -Fotografie als künstlerisches Ausdrucksmittel, abstrakte Bilder, die Zeit und Raum verschmelzen. Film «Aquarela» von Viktor Kossakovsky. Claudio Casapulla «Mit Gottesliebe und Freundschaft», Zeichnungen, Malerei, Film: «Volevo nascondermi» von Giorgio Diritti. Katharina Vonow «Paare» Malerei, Film: «Don`t blink – Robert Frank» von Laura Israel

4. Vermietungen

(Kernteam: (Leo Meyer, Brigitta Mayr). Die Vermietung ist ein wichtiges Standbein einerseits um das kulturelle Angebot zu erweitern (öffentliche Anlässe von Gastorganisationen) und andererseits um Einkommen zu erwirtschaften. Die Vermietung bringt uns ein Drittel der operativen Einnahmen (Spenden, Beiträge, Sponsoring etc. nicht mitgerechnet) bzw. 16% der Gesamteinnahmen.

Im Herbst 2022 haben wir die Vermietungsaktivitäten neu strukturiert, standardisiert sowie die Abläufe vereinfacht und vereinheitlicht. Wichtigste Vermietungspartnerschaft sind die Weltfilmtage Thusis. Sie bereichern inhaltlich das Programmangebot und bringen während einer Woche die Welt nach Thusis. Die Vermietung des Kinos an die Weltfilmtage Thusis sind für uns aber auch ein wichtiges finanzielles Standbein. Weitere, wiederholende Vermietungen waren 2022: Kintop, Zauberalaterne und CineSinn. Zudem konnten wir das Kino für einmalige Anlässe 9-mal vermieten.

5. Gastro Services

(Kernteam sind Sara Buchli, Sarna Bernet, Fabio Theus, Kati Schindler). Dazu kommen weiteren zwölf Freiwillige). Ohne die Bereitschaft und den Einsatzwillen aller, wäre eine KinoBar nicht umsetzbar. Mit dem Eröffnungsfest «Vorhang auf» wurde auch die KinoBar wieder zum Leben erweckt. Dank der grossen Unterstützung des früheren Bar-Teams ist uns der Start geglückt. Jeden Samstag kann man sich bereits ab 18.00 Uhr im Kinofoyer zum Apéro treffen. Die Stunden an der KinoBar nutzen wir auch, um neue Ideen zu entwickeln, unser Konzept zu überdenken oder weiter zu planen. An einem

dieser Abende sind im Austausch mit den Gästen die Ideen entstanden für die «Serata Italiana» oder den Tschugger-Serienevent.

Die Platzverhältnisse in der Bar und der Küche sind sehr eng. Wir versuchen ständig zu optimieren und kleine Änderungen vorzunehmen. Die Anzahl Gäste nimmt stetig zu, damit auch der Umsatz. Wir möchten auch im nächsten Jahr etwas in die Ausstattung und Infrastruktur investieren. Bei ausverkauftem Haus vermissen wir beispielsweise einen zweiten Kühlschrank. Besonders herausgefordert hat uns der 24-jährige Geschirrspüler, der zwischendurch Pause macht und zuschaut, wie wir dutzende Gläser von Hand spülen. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass die KinoBar ein wichtiger Teil des Gesamtangebotes und des einmaligen Ambiente des Kino Raetia ausmacht

6. Finanzen

(Kernteam Brigitta Mayr, Leo Meyer). Der gelungene Neustart nach den Corona Restriktionen widerspiegelt sich auch in den finanziellen Zahlen. Besucherzahlen und Einnahmen nahmen erfreulich zu. Vergleiche mit dem Vorjahr sind wegen Corona (4 Monate Zwangspause) allerdings nicht aussagekräftig. Aber freuen kann man sich trotzdem, wenn die Ticketeinnahmen um zwei Drittel, die Vermietungen und Dienstleistungen für Dritte um einen Drittel und Bar-/Gastrobar gar um das Dreifache zugenommen haben. Gestiegen sind mit dem Ausbau aber auch die Ausgaben (rund +40%). Bei einem Aufwand von rund Fr. 257'000.- (inkl. Gratisarbeit) Franken schliesst die Erfolgsrechnung mit einem kleinen Ertragsüberschuss ab. Für Details verweisen wir auf die Jahresrechnung.

Sehr wichtig, um unseren Kulturbetrieb finanzieren zu können sind die Mitgliedbeiträge, Gemeindebeiträge, Spenden, Gönner:innen und Sponsoren. Um den bereits realisierten und weiterhin geplanten Ausbau des Programmes stemmen zu können, müssen wir weitere Sponsoren, Gönner:innen und Spender:innen finden. Diese Arbeit hat der Vorstand als wichtige Aufgabe intensiviert.

7. Institutionelles und Organisation

Organisationelle Weiterentwicklung: In der letzten Mitgliederversammlung wurden die neuen Statuten verabschiedet. Wesentliche Änderung dabei war die neue Organisationsstruktur mit autonomen Ressortleitungen anstelle einer Geschäftsleitung. Diese neue Organisationsstruktur galt es nun in der Praxis umzusetzen. Neben der Erarbeitung von Reglementen ging es aber auch darum, Erfahrungen zu sammeln und laufend zu verbessern. Unsere Erfahrungen im Vorstand mit den neuen Strukturen und Kompetenzordnungen sind sehr gut. Die neue Struktur hat aber nicht weniger Arbeit gebracht, sondern bestenfalls diese auf mehr Leute verteilt. Nach wie vor liegen zuviele betriebsoperativ und organisatorische Arbeiten beim Vorstand. Hier möchte sich der Vorstand mittelfristig entlasten zugunsten strategischer Arbeit. Dies soll geschehen durch zusätzliche Freiwilligenarbeit in diversen, auch neuen Bereichen (z.B. ICT, Website, Hilfe bei Administration) und einem moderaten Ausbau der Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle: Das Sekretariat wurde mit der Statutenrevision in eine Geschäftsstelle umgewandelt. Ausser der damit verbundenen sprachlichen Umbenennung hat sich damit noch nicht viel geändert: Keine Lohnerhöhung, keine bezahlte Erweiterung des Arbeitspensums, wohl aber mehr Gratisarbeit. Brigitta Mayr führt - nun statt das Sekretariat die Geschäftsstelle – mit einem rund 30 Prozent Mandat, mit viel Engagement und zusätzlich viel Freiwilligenarbeit. Danke Brigitta. Gemäss der Strategie „Kino Raetia morgen“ möchten wir die Geschäftsstelle aber mittelfristig ausbauen. Dies ist aber nicht zuletzt auch eine Finanzierbarkeitsfrage.

Gratisarbeit: Die Gratisarbeit von vielen Helferinnen und Helfern ist enorm. Rund 70 Personen engagieren sich im Kino Raetia unentgeltlich. Die Freiwilligenarbeit hat 2022 um einen Drittel zugenommen.

men. Zudem hat der neue Vorstand entschieden, dass neu sämtliche Vorstandsarbeit unentgeltlich sein soll. Kurz - ohne all die Gratisarbeit könnte das Kino Theater Raetia gar nicht funktionieren.

8. Dank

Wir danken den unterstützenden Gemeinden, dem Kanton, allen Partnerinstitutionen und den Spenderinnen und Spendern ohne deren finanzielles Engagement das Kino Theater Raetia nicht existieren würde. Wir danken auch allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen sowie unseren freiwilligen Mitarbeiter:innen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Es ist schön, dass sich so zahlreiche Kreise für den Kulturbetrieb im Kino Raetia engagieren.

Thusis, April 2022, Der Vorstand